

Fachtagung

Musik und Demenz

Musik für mehr Lebens-
qualität bei Demenz |
Zwischen Therapie
und kultureller Teilhabe

25. & 26.10.2019
Albertinen-Haus
Hamburg

Einladung

Mit der Fachtagung **Musik und Demenz 2019** greift der Landesmusikrat Hamburg im Rahmen seiner Reihe *Musik im Alter* eine der großen Herausforderungen des demografischen Wandels auf: Die Sicherstellung einer empathischen, aktivierend-befähigenden Pflege, Betreuung und Unterstützung der wachsenden Zahl überwiegend alter und hochaltriger demenziell beeinträchtigter Menschen, in stationären Settings ebenso wie im häuslichen Umfeld.

Den hohen Stellenwert dieser Thematik unterstreicht die Übernahme der Schirmherrschaft für die Tagung durch die Senatorin für Gesundheit und Verbraucherschutz der Freien und Hansestadt Hamburg, Frau Cornelia Prüfer-Storcks.

Mit dem Fokus *Musik für mehr Lebensqualität bei Demenz | Zwischen Therapie und kultureller Teilhabe* wird bewusst eine inklusive Position bezogen. Entsprechend wird Leben mit Demenz nicht als defizitärer, sondern wie alle anderen zu achtender Lebens-Modus betrachtet.

Musik kommt in diesem Zusammenhang keineswegs nur therapeutische Bedeutung zu. Vielmehr eröffnen Musik basierte Angebote und aktives Musizieren und Singen demenziell beeinträchtigten Menschen vielfältige Möglichkeiten individueller Lebensgestaltung, ganzheitlicher Kommunikation, sozialer Interaktion und kultureller Teilhabe.

Die Tagung präsentiert aktuelle Erkenntnisse zum Einfluss von Musik auf die Bewahrung, Erschließung und Entfaltung vielfältiger sozialer, individueller und lebenspraktischer Kompetenzen demenziell beeinträchtigter Menschen. Sie stellt erprobte und innovative Konzepte und Methoden vor, Musik im stationären, häuslichen und gesellschaftlichen Setting zu vermitteln, zu erleben oder auszuüben.

Die Tagung richtet sich insbesondere an:

- Praktizierende, Lehrkräfte, Studierende im Feld Musiktherapie, -geragogik und -pädagogik
- Pflegenden, Ärzt*innen, Sozialarbeiter*innen und weitere professionell und ehrenamtlich Aktive in der Behandlung, Pflege, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit Demenz
- Leitungen von Pflegeeinrichtungen, Kliniken, ambulanten Diensten
- Fachleute aus Kranken- und Pflegekassen, Behörden und Politik



Rüdiger Grambow

Präsident Landesmusikrat Hamburg e. V.

Programm

Freitag, 25. Oktober 2019

11:00 Ankommen, Registrierung

Gelegenheit zum Mittagessen in der Cafeteria

13:00 Eröffnung

Matthias Rieger, 1. Vizepräsident, Landesmusikrat Hamburg
Ralf Zastrau, Geschäftsführer Albertinen-Haus, Hamburg
Dr. med. Michael Musolf, wiss. Leitung, Chefarzt Geriatrie, Ev. Amalie-Sieveling-Krankenhaus, Hamburg
Norbert Groß, Tagungsleitung, Landesmusikrat Hamburg
Chor »Vergissmeinnicht«, Ltg. Monika Röttger, Alzheimer Gesellschaft Hamburg

Einführung und Überblick

13:30 Musik und Demenz – Lebensqualität im Spannungsfeld von Therapie und kultureller Teilhabe

Prof. Dr. phil. Theo Hartogh, Musikpädagoge, Universität Vechta

14:15 Was macht Musik im Gehirn? – Effekte von Musik in der neurologischen Forschung

Prof. Artur C. Jaschke, PhD., Clinical Neuropsychology Department, Vrije Universiteit Amsterdam

15:00 Pause

15:30 Plenum in Bewegung | Drum Circle für alle

Ricarda Raabe, Dipl.-Sozialpädagogin, Drum Circles und Trommeln, Berlin

Vorträge/Präsentationen

15:45 NurMut – Musiksysteme zur Therapie und Aktivierung von Menschen mit Demenz – Ein Projekt der Klinik für Geriatrie der Charité-Universitätsmedizin Berlin

Rebecca Dahms, M. A., Charité Universitätsmedizin, Berlin

16:15 Individualisierte Musik für Menschen mit Demenz – Verbesserung von Lebensqualität und sozialer Partizipation für Menschen mit Demenz in der institutionellen Pflege

Lisette Weise, M. Sc. Psych., und *Elisabeth Jacob*, M. Sc. Psych., Institut für Psychologie, Friedrich-Schiller-Universität, Jena

16:45 Music & Memory: Inseln der Erinnerung und Begegnung für Menschen mit (und ohne) Demenz

Manon Bruinsma, Music & Memory, Amsterdam
Julia Richarz, Dipl.-Sozialpädagogin, Ferdinand-Heye-Haus, Diakonie Düsseldorf
Nico Meier, B. Sc., Domicil Kompetenzzentrum Demenz Bethlehemacker, Bern

17:15 MUSIK ERLEBEN: Aktivierung und Stärkung von Menschen mit Demenz durch kulturelle Teilhabe

Elisabeth von Leliwa, M. A., Projektpartnerin Musik und Demenz, Neuss

17:45 Pause

18:00 Festakt und Konzert

Vorstellung der Ehrenamtlichen-Initiative »Musikpaten« der Homann-Stiftung mit Zertifikatsübergabe an die Absolvent*innen der Fortbildung 2019
Mechthild Kränzlin, Geschäftsführerin Homann-Stiftung, Hamburg

Konzert

Ensemble »Klang und Leben«, Hannover

19:30 Abendbuffet | Come Together

Gelegenheit zum Genießen und Kommunizieren

Samstag, 26. Oktober 2019

09:15–10:30 Workshops 1

1.A Musiktherapie mit Menschen mit Demenz
Marieke Bothe, M. A., Dipl.-Musikpädagogin, Hamburg

1.B Licht im Meer des Vergessens – Aktives Musizieren mit demenziell beeinträchtigten Menschen im Einzelunterricht und in der Gruppe
Anke Feierabend, Musikgeragogin, Violinistin, Schneverdingen

1.C »Wo man singt, da lass dich nieder« – Im Chor singen mit Menschen mit Demenz
Anna Hassel, Dipl.-Sozialarbeiterin und *Monika Röttger*, Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin, Hamburg

1.D Personalisierte Musik: Von der Idee bis zur Umsetzung
Nico Meier, B. Sc., Leiter Soziokultur/Aktivierung, Bern
Manon Bruinsma, Music & Memory, Amsterdam

1.E Entwicklung von Konzertformaten für Menschen mit Demenz
Charlotte Beinbauer und *Anke Fischer*, M. A., Team Education Elbphilharmonie, sowie Mitglieder des Ensembles Resonanz, Hamburg

1.F Update Musik und Gehirn
Prof. Artur C. Jaschke, PhD., Vrije Universiteit Amsterdam

10:30 Pause

10:45–12:00 Workshops 2

- 2.A Musiktherapie mit Menschen mit Demenz (= 1.A)
- 2.B Licht im Meer des Vergessens – Aktives Musizieren mit demenziell beeinträchtigten Menschen im Einzelunterricht und in der Gruppe (= 1.B)
- 2.C »Wo man singt, da lass dich nieder« – Im Chor singen mit Menschen mit Demenz (= 1.C)
- 2.D Die Idee der Personalisierten Playlists
Julia Richarz, Dipl.-Sozialpädagogin, Düsseldorf
Manon Bruinsma, Music & Memory, Amsterdam
- 2.E Entwicklung von Konzertformaten für Menschen mit Demenz (= 1.E)
- 2.F Prävention und Therapie bei Delir und Demenz durch Musiktherapie – Fallbeispiele aus der Geriatrie
Dr. med. Martin Goette, Ltd. Oberarzt, Evangelisches Geriatriezentrum Berlin
Rebecca Dahms, M. A., Charité Universitätsmedizin Berlin

12:00 Mittagessen

13:00–14:15 Workshops 3

- 3.A Rhythmus pur – wir bringen Menschen zusammen! Ein Drum Circle Projekt für Menschen mit und ohne Demenz
Ricarda Raabe, Dipl.-Sozialpädagogin, Berlin
- 3.B Musikalische Weiterbildung von Pflegefachkräften
Dr. phil. Kerstin Jaunich, Dipl.-Kulturpädagogin, Neunkirchen am Brand
- 3.C »Wenn ich mir was wünschen dürfte...« – Die musikgeragogische Weiterbildung von Ehrenamtlichen
Jan Henning Foh, Musikgeragoge, Fachhochschule Münster, Bielefeld
- 3.D Tanz- und Musiktherapie für Patienten mit Demenz im klinischen Alltag
Gertrud Ganser, Klinische Tanz- und Ausdruckstherapeutin, Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf, Hamburg
- 3.E Musik basierte Angebote als Beitrag zur Prävention für Menschen mit Demenz und Pflegepersonal in stationären und ambulanten Settings
Simone Borchardt, BARMER Landesvertretung Hamburg

14:15 Pause

14:30–15:45 Workshops 4

- 4.A Rhythmus pur – wir bringen Menschen zusammen! Ein Drum Circle Projekt für Menschen mit und ohne Demenz (= 3.A)
- 4.B Musikalische Weiterbildung von Pflegefachkräften (= 3.B)
- 4.C »Wenn ich mir was wünschen dürfte...« – Die musikgeragogische Weiterbildung von Ehrenamtlichen (= 3.C)
- 4.D Intergeneratives Musizieren – Das MehrGenerationen-Musik-Projekt im Elim-Seniorenzentrum Hamburg-Eppendorf
Franziska Niemann, Dipl.-Sozialpädagogin, Hamburg
- 4.F Wunsch oder Wirklichkeit? – Evidenz zur Wirksamkeit von Musik und musikbasierten Interventionen bei Demenz
Prof. Dr. Ulrich Thiem, Chefarzt Geriatrie, Albertinen-Krankenhaus, Albertinen-Haus, Hamburg

15:40 Pause

16:00 Experten-Panel/Podiumsdiskussion

Mehr Lebensqualität für Menschen mit Demenz – (K)eine Frage der Evidenz? – oder: Musik als Kassenleistung?

N. N., Ausschuss für Gesundheit des Deutschen Bundestages
Prof. Dr. med. Ulrich Thiem, Chefarzt Geriatrie, Albertinen-Krankenhaus, Stiftungsprofessur Geriatrie, Universität Hamburg
Marieke Bothe, M. A., Dipl.-Musikpädagogin, Deutsche Gesellschaft für Musiktherapie, Hamburg
Frank Liedtke, Landesgeschäftsführer BARMER, Hamburg
Julia Richarz, Dipl.-Sozialpädagogin, Ltg. Sozialdienst., Ferdinand-Heye-Haus, Diakonie Düsseldorf
Moderation: *Burkhard Plemper, Journalist (NDR u. a.), Mitglied des Vorstands der Aktion Demenz e. V., Hamburg*

17:15 Ende der Veranstaltung

Schirmherrschaft

Senatorin Cornelia Prüfer-Storcks

Präsidentin der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
der Freien und Hansestadt Hamburg

Förderer und Unterstützer



BARMER



Kooperationspartner



Organisatorisches

Veranstalter:

Landesmusikrat Hamburg e. V.
Dammtorstraße 14 (5. Stock), 20354 Hamburg
Fon (0 40) 6 45 20 69, Fax (0 40) 6 45 26 58
post@landesmusikrat-hamburg.de
www.landemusikrat-hamburg.de

Tagungsort:

Albertinen-Haus, Zentrum für Geriatrie und Gerontologie
Sellhopsweg 18–22, 22459 Hamburg

Tagungsleitung:

Norbert Groß, Projektleiter, Landesmusikrat Hamburg

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Michael Musolf, Chefarzt Klinik für Geriatrie und
physikalische Medizin, Ev. Amalie Sieveking Krankenhaus,
Hamburg

Zertifizierte Fortbildung:

Die Tagung ist als ärztliche und pflegerische Fortbildungsveranstaltung anerkannt:

- Die Ärztekammer Hamburg vergibt 12 Fortbildungspunkte.
- Die Registrierung beruflich Pflegenden vergibt 6 Punkte (für 1 Tag) bzw. 10 Punkte (für 2 Tage).
- Die Teilnahme an der Fachtagung kann auf die jährliche Fortbildung für Betreuungsassistenten gemäß § 53c SGB XI i. V. m. § 4 Abs. 4 Betreuungskräfte-RL angerechnet werden.

Teilnahmebeitrag:

120 €, ermäßigt 70 € (Studierende, Auszubildende, Rentner*innen) | jeweils ohne Mittagessen am Freitag, 25.10.2019

Anmeldung:

Bitte verwenden Sie das Anmeldeformular auf der Website www.landemusikrat-hamburg.de

Abmeldung/Stornierung:

Bei einem Rücktritt bis 30 Tage, mit ärztlichem Attest bis 3 Tage vor Tagungsbeginn werden 80% des entrichteten Teilnahmebeitrages erstattet. Bei einem Rücktritt bis 14 Tage vor Tagungsbeginn werden 50% des Teilnahmebeitrages einbehalten. Danach entfällt der Anspruch auf Erstattung des Teilnahmebeitrages.